

SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirks Hof



Jesus – unser Esel?!

Andacht zum Evangelium des Sonntags von Pfarrerin Anette Jahnel, St. Michaeliskirche Hof

Was für ein Gegensatz! Der König reitet auf einem Esel. Erwartet man nicht, dass der König auf einem Pferd reitet oder in einem Wagen, der von Pferden gezogen wird, in die Stadt Jerusalem einzieht?

Der Esel ist das Tier eines Arbeiters. Ein Esel ist geduldig, manchmal auch stur. Auf dem Esel werden Lasten transportiert. Er wird eingesetzt im unwegsamen Gelände. Jesus, der von dem Propheten Sacharja als König angekündigt wird, reitet auf einem Esel. Der König reitet auf einem Esel. Das passt doch nicht! Oder doch?

Vielleicht passt der Esel doch ganz gut zu Jesus. Jesus wartete geduldig darauf, dass Menschen sich für die Heilung, die sie erleben durften, bedanken. Doch manchmal kam nur einer zurück, um Jesus Dank zu sagen und Gott für die Heilung zu ehren. – so geschehen in der Be-

gegnung mit den zehn Aussätzigen. (Lukas 17,11-19) – Jesus konnte auch stur sein. Geschäfte machen im Tempel, das kam für ihn nicht in Frage. Er machte das deutlich, als er die Händler, die Opfertiere verkauften, aus dem Tempel vertrieb. Das Haus Gottes darf kein Kaufhaus sein, sondern ein Ort, an dem Menschen beten. (Johannes 2,13-25)

Jesus war auch bereit, Lasten zu tragen. Er nahm auf sich die Schuld und die Sünde aller Menschen und trug sie zum Kreuz. Er ging in den Tod, damit wir leben. Jesus ging auch ins „unwegsamen Gelände“. Er suchte den Kontakt zu den Menschen, mit denen sonst keiner zu tun haben wollte. Er suchte das Gespräch mit Sündern, Zöllnern und Kranken. Er befreite die Menschen



von ihrer Schuld, er besuchte den Zöllner Zachäus, er heilte Aussätzige, Blinde und Lahme.

Jesus macht sich für uns zum Esel, damit wir königlich leben dürfen. Er ist in Geduld für uns da, wenn wir uns Sorgen machen um unser Leben oder wenn wir einfach nicht verstehen wollen, warum es für uns gut ist, Jesus Christus in unser Leben einzuladen. Jesus setzt uns Grenzen, die unser Leben beschützen und uns ein gutes Miteinander ermöglichen. Er weist uns auf die Bedeutung der Liebe zu Gott, zu unserem Nächsten und zu uns hin.

Jesus trägt, was für uns zu schwer ist: unsere Einsamkeit, unsere Trauer, unsere Sorge um unsere Zukunft und um Menschen, die wir lieben. Jesus geht mit uns in die Tiefen unserer Schuld und unseres Verzweifels. Er geht mit uns und bleibt an unserer Seite, heute und für immer.

3. Dezember 2017

1. Advent
Ausgabe 49

Gemeinsame Synode _____ Drei Dekanate streben engere Zusammenarbeit an

Die evangelischen Dekanate Hof, Münchberg und Naila streben eine engere Zusammenarbeit an. Das ist das Ergebnis der gemeinsamen Synode der drei Kirchenbezirke in Hof, die unter dem Motto „Über den Tellerrand hinaus“ stand. Angeregt wurden unter anderem regelmäßige Treffen der Präsidien der einzelnen „Kirchenparlamente“, gemeinsame Thementage für Kirchenvorstände und Informationen über überregionale Veranstaltungen.

Pfarrer Dr. Norbert Roth (München), der über Reformprozess „Profil und Konzentration“ in der bayerischen Landeskirche informierte, wies auf die Veränderungen in Kirche und Gesellschaft hin. Die Zahl der Pfarrerrinnen und Pfarrer gehe zurück. Christen würden verstärkt angefragt: „Was glaubt ihr eigentlich?“

Der Theologe unterstrich, dass Christen und Kirche nicht unter einer Bedrohung, sondern aus einer Verheißung leben. Der Prophet Jesaja habe diese so beschrieben: „Gott will ein Neues schaffen, jetzt wächst es. Erkennt ihr es denn nicht?“

In dem Reformprozess geht es Roth zufolge darum, vom biblischen Auftrag her zu denken und von konkreten Aufgaben. Daraus würden sich Inhalte und Strukturen ergeben. Vor Ort sollten jeweils Schwerpunkte vereinbart werden. „Ziel ist es, Menschen Zeugnis von der Liebe Gottes zu geben, damit sie mit ihren Lebensfragen einen einfachen Zugang zu dieser Liebe finden“, so der Theologe, der zwei kirchenleitenden Organen in Bayern angehört. Beim Prozess „Profil und Konzentration“ solle der „sichtbare Anteil von Kirche gestaltet werden, damit das Unsichtbare, das Gott tut, wachsen kann“.

Vor den über 100 Teilnehmern aus den drei Kirchenbezirken stellten die Dekane Günter Saalfrank (Hof),



Die Dekane Günter Saalfrank (Hof, Mitte), Erwin Lechner (Münchberg, links) und Andreas Maar (Naila, rechts) stellten heraus, in welchen Bereichen bereits kooperiert wird.

Erwin Lechner (Münchberg) und Andreas Maar (Naila) heraus, in welchen Bereichen bereits kooperiert wird. So gebe es insbesondere eine zentrale Verwaltungsstelle, eine Bezirksstelle der Diakonie für die drei Dekanate, gemeinsame Fortbildungen in der Kirchenmusik oder den dekanatsübergreifenden Einsatz einer Kantordin. Daneben strahlten geistliche Zentren wie die Christusbruderschaft Selbitz oder die Pfingsttagung in Bobengrün in die Region aus und darüber hinaus.

Am Ende der gemeinsamen Synode zeigten sich die Verantwortlichen der „Kirchenparlamente“ aus Hof, Münchberg und Naila mit dem Verlauf und den Ergebnissen sehr zufrieden. „Das war viel mehr, als ich erwartet habe“, sagte der Nailaer Dekan Maar. Und sein Münchberger Kollege Erwin Lechner ergänzte: „Der offene Austausch über die Situation in den Gemeinden und Dekanaten war gut. Und auch, wie überlegt wurde, gemeinsam die Zukunft zu gestalten.“

Gottesdienste

Woche 3. bis 9. Dezember 2017 –
Stand: 14.11.2017

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst mit CVJM-Posaunenchor, gl. Kindergottesdienst, Präd. Ruckdeschel und Lekt. Tauscher; Samstag 19.00 Adventsingen mit Gemeindechor.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl und mit musikalischer Begleitung des Kirchenchors und der Bläsergruppe, Pfr. Bracker, gl. Kindergottesdienst; – Sana Klinikum: Donnerstag 16.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

Dreieinigkeitskirche

9.30 1. Advent: Familiengottesdienst mit Abendmahl und Kinder-Abendmahl, Fahrdienst Seniorenhaus Christiansreuth, Pfr.in Gudrun Saalfrank; – Seniorenhaus Christiansreuth: Donnerstag 16.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr.in Saalfrank.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig, gl. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Koller; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Taig; – Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, gl. Kindergottesdienst, Pfr. Koller.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, 9.30 Hauptgottesdienst.

Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westerhoff.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst (1. Advent) mit dem Kinderchor, Pfr. Persitzky; Samstag 13.00 Gehörlosengottesdienst.

Lutherkirche

9.30 Familiengottesdienst mit Abendmahl (Fahrdienst), Pfr. Mederer.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst; – Gumpertsreuth Gaststätte „Altes Haus“: 8.30 Gottesdienst; – Haus am Klosterhof:

9.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

Berg

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl zum 1. Advent Kirchbus: alle Orte, Pfr. Losch u. Diakon Richter.

Gattendorf

9.30 Kindergottesdienst.

Joditz

9.30 Gottesdienst mit Vorstellung d. Präparanden u. Konfirmanden, gl. Kindergottesdienst.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Pfr. Konrad.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft), Pfr. Dr. Herrmann, gl. Kindergottesdienst; Mittwoch 6.30 Rorate-Messe *Abendmahl vor Sonnenaufgang*, Pfr. Dr. Herrmann; – SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Lektor Dr. Frisch.

Köditz

9.30 Kindergottesdienst, 10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westerhoff.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, gl. Kindergottesdienst.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Lektor Putz.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchcafé, Pfr. Winkler, – Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Winkler.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl zum Beginn des Kirchenjahres, Pfr. Wolf, Pfr.in Krüger, Pfr. Pannicke; Freitag 19.00 Keine Abendandacht wegen „Lebendigem Adventskalender“.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Konrad.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider, 10.30 Kindergottesdienst; – Isaar: 13.00 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Isaar, Pfr. Schneider; Samstag 16.00 Andacht anl. Dorfweihnacht; – Wohnheim Münchenreuth: 16.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Kindergottesdienst.

Seniorentreff ABS St. Lorenz

Kalender und Weihnachtsgeschenke



Uschi Potzel, ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Seniorentreff ABS St. Lorenz, hat wieder einen Kalender gemacht. Er heißt „Brücken 2018 in Franken, Sachsen und Thüringen“ und ist für 10 Euro im Seniorentreff, Lorenzstraße 47 in Hof, zu haben.

Auch beim Hofer Weihnachtsmarkt ist der Seniorentreff wieder vertreten: am Donnerstag, 7. und Freitag, 8. Dezember. Angeboten werden selbst gebastelte und liebevoll zusammengestellte Weihnachtsgeschenke. Der Erlös kommt dem Seniorentreff zugute.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 94. Geburtstag

Elsa Friedrich.

Zum 93. Geburtstag

Elli Bunke; Irma Hofmann.

Zum 91. Geburtstag

Anni Rauscher; Mariann Schmidt; Liddi Schöpf.

Zum 90. Geburtstag

Gerda Columbus, Ida Barone.

Zum 85. Geburtstag

Andreas Bär; Ilse Ruckdeschel, Erika Schlegel.

Zum 80. Geburtstag

Hubert Reichelt; Georg Rödel, Feilitzsch, Rosa Trifel.

Zum 75. Geburtstag

Sieglinde Henning; Dieter Klatt, Feilitzsch, Bernd Kürschner.

Zum 70. Geburtstag

Peter Bartsch; Monika Egel; Renate Glück; Dieter Wittig; Reinhard Wulfert.

Kirchturm der Woche:

St. Martin, Kautendorf